

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Stenographischer Dienst und Ausschußdienst

N i e d e r s c h r i f t

Europaausschuß

38. Sitzung

am Mittwoch, dem 12. Mai 1999, 10:30 Uhr
im Sitzungszimmer 138 des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Ulrike Rodust (SPD)

Vorsitzende

Dr. Gabriele Kötschau (SPD)

Klaus-Dieter Müller (SPD)

in Vertretung von Birgit Küstner

Bernd Saxe (SPD)

Claus Ehlers (CDU)

Torsten Geerds (CDU)

Peter Lehnert (CDU)

Dr. Ekkehard Klug (F.D.P.)

Weitere Anwesende

siehe Anlage 1

Tagesordnung:		Seite
1.	Bericht der Ausschußvorsitzenden über die Veranstaltung zur Europa-Woche 1999 „Jugendliche gestalten und erleben Europa“	4
	hierzu: Umdrucke 14/3081, 14/3336	
2.	Zusammenarbeit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein mit Kaliningrad und St. Petersburg im Hinblick auf die Schulung und Vernetzung einer computergestützten Stadt- und Regionalplanung	5
3.	Verschiedenes	7

Die Vorsitzende, Abg. Rodust, eröffnet die Sitzung um 10:35 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Bericht der Ausschußvorsitzenden über die Veranstaltung zur Europa-Woche 1999 „Jugendliche gestalten und erleben Europa“

hierzu: Umdrucke 14/3081, 14/3336

Die Vorsitzende, die als Moderatorin die Veranstaltung zur Europa-Woche geleitet hat, berichtet über den Ablauf (siehe Anlage 2) und bittet die Abgeordneten, sich einerseits weiterhin mit der angesprochenen Thematik und den im Thesenpapier aufgestellten Forderungen (Umdruck 14/3336) zu beschäftigen und andererseits bei ähnlichen Veranstaltungen ein größeres Engagement einzubringen.

Zustimmung kommt von Abg. Dr. Gabriele Kötschau dahin, daß ein stärkeres politisches Engagement bei allen Aktivitäten - sie spricht vorzugsweise das FÖJ an - angebracht wäre. Hier denke sie beispielsweise auch an Initiativen über den Bundesrat sowie an entsprechende Überlegungen bei den kommenden Haushaltsberatungen.

Mit einem Dank an die Ausschußgeschäftsführerin und die Referentin für Europafragen für die gute Organisation der Veranstaltung schließt die Vorsitzende die Aussprache.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Zusammenarbeit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein mit Kaliningrad und St. Petersburg im Hinblick auf die Schulung und Vernetzung einer computergestützten Stadt- und Regionalplanung

Im Rahmen eines Besuchs von russischen Stadtplanern beim Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtags wird von den Besuchern zu folgenden Themen referiert:

- a) „Stiftungsaktivitäten, insbesondere Berufspraktika von Architekturstudenten aus Kaliningrad und den baltischen Ländern in Schleswig-Holstein“

Referent: Dr. Klaus Alberts, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Architekten- und Ingenieurkammer sowie Vorstandsmitglied der Axel-Bundsen-Stiftung

Dr. Alberts hebt hervor, daß die Aktivitäten der Stiftung ohne jeglichen wirtschaftlichen Hintergrundgedanken erfolgten.

- b) „Schulung und Vernetzung einer computergestützten Stadt- und Regionalplanung; Zusammenarbeit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein mit Kaliningrad und St. Petersburg“

Referent: Architekt Julius Ehlers, Itzehoe

Architekt Ehlers fordert im Rahmen seiner Ausführungen auch ein stärkeres Engagement der Kommunen Schleswig-Holsteins in der zukünftigen computergestützten Stadt- und Regionalplanung ein.

- c) „Perspektiven für Kaliningrad - ein allgemeiner Überblick zum Stand der städtebaulichen Planung“

Referent: Chefarchitekt Pavel M. Gorbach

Chefarchitekt Gorbach schildert die zu erwartende Bedeutung Kaliningrads als einer im Zentrum eines neuen Europas liegenden Stadt und die damit eventuell zu befürchtende Isolierung von Rußland sowie die ebenfalls damit verbundenen finanziellen Schwierigkeiten, die sich aus städtebaulicher Sicht in der Planung für Kaliningrad negativ auswirkten. Gemein-

sam mit Herrn Sergay Skatershchikov, Stadtplaner und Architekt aus St. Petersburg, wirbt er für eine Intensivierung der Zusammenarbeit bei den anstehenden Problemlösungen. Frau Olga Mezei und Frau Olga Krassovskaia, ebenfalls Stadtplanerinnen und Architektinnen aus St. Petersburg, schließen sich mit der Bitte an, Kaliningrad bei der Anwerbung von Fördergeldern der EU zu unterstützen.

Die Vorsitzende verweist auf das zwischen der Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein und dem Gouverneur Gorbatschenkow vor kurzem geschlossene Abkommen und erhofft sich auch daraus eine vertiefte Zusammenarbeit.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Folgende Punkte werden angesprochen:

1. Folgende Sitzungstermine für das zweite Halbjahr 1999 werden in Aussicht genommen:

Montag, 14. Juni 1999, 10:00 Uhr

Mittwoch, 14. Juli 1999, 10:00 Uhr,

Mittwoch, 22. September 1999, 10:00 Uhr,

Montag, 27. September 1999, 10:00 Uhr (Haushaltsberatungen),

Mittwoch, 6. Oktober 1999, 10:00 Uhr,

23. - 29. Oktober 1999, Reise nach Lettland und Litauen,

Mittwoch, 10. November 1999, 10:00 Uhr (Besuch in Sankelmark)

Mittwoch, 8. Dezember 1999, 10:00 Uhr (Regionalrat).

2. Planungen für die Reisen ins Baltikum:

RD Jutta Schmidt Holländer trägt zunächst die überschlägige Kostenkalkulation vor (Anlage 3). LDir Dr. Jürgen Schöning teilt das Ergebnis eines Gesprächs mit Landtagspräsident Heinz-Werner Arens mit. Unter der Ausnahmesituation, daß eventuell acht Abgeordnete wegen der Bedeutung des Ausschusses reisen könnten, sollte an eine Eigenbeteiligung gedacht werden. Ausgegangen werde von rechnerisch 500 DM pro Person, eingerechnet der Verzicht auf Tagegeld, so daß eine Eigenbeteiligung von 300 DM auflaufen würde.

Nach kurzer Diskussion über die vorgeschlagene Eigenbeteiligung und deren vertretbare Höhe kommt der Ausschuß zu folgendem Votum:

- a) Es solle aus der Verwaltung eine Person an der Reise teilnehmen, da Folgerungen aus den Gesprächen und Kontakten gezogen werden müssen.
- b) Aus Kostengründen soll die Reise das Wochenende einschließen.
- c) Die Eigenbeteiligung soll 300 DM nicht überschreiten.

Die Vorsitzende stellt Einmütigkeit fest und appelliert ein weiteres Mal an die Ausschußmitglieder, sich in den Fraktionen für entsprechende Haushaltsmittel für Veranstaltungen und Reisen von Ausschüssen in den kommenden Haushaltsberatungen stark zu machen.

In Vorbereitung auf die Reise ins Baltikum verweist die Vorsitzende auf eine Einladung des Pro Baltica Forums zu einem Vortrag von Herrn S.E. Arto Mansala, Botschafter von Finnland, über „Die finnische Ratspräsidentschaft und die nördliche Dimension der EU“ am Mittwoch, dem 19. Mai 1999 in Hamburg.

Mit diesem Hinweis schließt die Vorsitzende die Sitzung um 11:55 Uhr.

gez. Ulrike Rodust
Vorsitzende

gez. Dr. Ursula Haab
Geschäfts- und Protokollführerin